

# Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 37.)

N<sup>o</sup> 37.

Ausgegeben Danzig, den 16. September.

1899.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**3692** Der Ersatz-Reservist — Töpfergeselle — August Paul Braun, geboren den 13. August 1875 zu Königsberg i. Pr., zuletzt in Schöredt Kreis Berent wohnhaft, welcher sich der militärischen Kontrolle entzieht, ist nicht zu ermitteln gewesen.

Sämmtliche Polizeibehörden und Gendarme werden ersucht, nach dem Genannten recht eingehende Ermittlungen anstellen, denselben im Betretungsfall zur sofortigen Anmeldung bei seiner Kontrollstelle anhalten und hierher Nachricht geben zu wollen.

Wehlau, den 9. September 1899.

Königliches Bezirkskommando.

**3693** In der Nacht vom 21. zum 22. August d. J. sind dem Besitzer August Dohrde in Reichertswalde mittels Einsteigens folgende Gegenstände:

1. ein graues Winterjaquet zwei Reihen Knöpfe mit Gurt,
2. eine dunkelblaue, schwarzgeföpernte Buckstuh-Hose,
3. ein seidenes, schwarz- und weißgestreiftes Herren-Halstuch,
4. ein goldenes Medaillon mit Halskette, oval mit schwarzem Stein in der Mitte,
5. eine Granatbroche, länglich mit Backen an den Enden,
6. eine silberne Borstennadel mit Inschrift in lateinischer Sprache, die auf deutsch bedeuten sollte „Zum Andenken“,
7. zwei goldene Trauringe, einer derselben mit der Eingravirung H M 1888, der andere nur mit Stempel versehen,
8. mehrere weiße Taschentücher, einige mit dem Monogramm H M gezeichnet,
9. wahrscheinlich auch ein Kopfkissenbezug, roth und weiß karrirt, mit weißen Lizen

entwendet worden.

Um Ermittlung dieser Sachen und Anzeige zu den Akten 3 J 896/99 wird ersucht.

Braunsberg, den 2. September 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

St e c k b r i e f e.

**3694** Gegen den Arbeiter Paul Gay, unbekanntes Aufenthalts, zuletzt in Wiffel aufhalsam, geboren am 29. Juni 1865 in Ossowo, Kreis Flatow, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten wider Gay 3 J 588/99 hierher Mittheilung

zu machen.

Beschreibung: Alter 34 Jahre, Größe 1,65 m, Statur untersezt, Haare blond, Stirn breit, röthlichen Schnurrbart, Zähne vollzählig, Kinn oval, Gesicht voll und rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Schneidemühl den 4. September 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3695** I. Die Landwehrleute I. Aufgebots:

1. Grenadier Johann Pipka aus Gorrenschin,
  2. Musketier Franz Klapkowski aus Klein Tuchom,
- II. Der Ersatzreservist Josef Anton Czaja aus Wolzau, sind wegen unerlaubter Auswanderung durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Carthaus vom 18. Juli 1899 zu je 30 Mark Geldstrafe, im Unvermögensfalle zu je 10 Tagen Haft verurtheilt worden.

Behufs Strafvollstreckung wird ersucht dieselben zu verhaften und falls dieselben die erkannten Geldstrafen nicht zahlen, in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern, welches ersucht wird, die gegen erkannten Geldstrafen einzuziehen, im Unvermögensfalle die substituirte Haftstrafen von je 10 Tagen zu vollstrecken. und hierher zu den Akten 1 E. 28/99 Nachricht zu geben.

Carthaus, d. 25. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3696** Die Korrigendin Birne Bertha Wisocki ist in der Nacht vom 4. zum 5. September 1899 auf dem Transporte vom Bahnhof Danzig zur Anstalt entwichen.

Es wird um Festnahme und Zurücklieferung der Entwichenen ersucht.

Personalbeschreibung: Geburtsort Graudenz, Geburtstag 19. Januar 1869, Größe 1 m 47 cm, Haare dunkelblond, Stirn frei, Augenbrauen schwach dunkelblond, Augen braun, Zähne fehlerhaft, Kinn spitz, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Gestalt mittel, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: auf beiden Armen tätowirt.

Bekleidung: Anstaltskleider von schwarzem Tuch, Lederschuhe, blauweiß gestreifte Schürze, blauroth karrirtes wollenes Taillentuch.

König, den 5. September 1899.

Der Direktor

der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.  
Groschebert.

**3697** Gegen den Arbeiterohn Johann Franz Niemann aus Schiditz, Kreis Danzig, geboren daselbst

am 28. September 1882, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten II L 136/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 16 Jahre, Größe 1,55 m, Statur schwächlich, Haare blond, Stirn frei, etwas abgerundet, Augenbrauen hellblond, Augen grau, Zähne gesund, Kinn etwas spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe, rötlich, Sprache deutsch.

Kleidung: Blaue Bluse, graue englischlederne Hosen, schwarzen weichen Filzhut, kurze Schafstiefel. Besondere Kennzeichen: Große abstehende Ohren, auf dem Nasenbein kleine rothe Flecken.

Danzig, den 4. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**3698** Gegen den Arbeiter Friedrich Krause, früher in Braust, z. Bt. ohne feste Wohnung, geboren am 24. Januar 1861 zu Christinenhof, katholisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten VI J 296/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 38 Jahre, Größe 1,70 m, Statur kräftig, Haare blond (der Haarwuchs ist in der Scheitelnähe sehr spärlich, Stirn frei, Schnurrbart und Fliege, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne schlecht und fehlen mehrere.

Besondere Kennzeichen: Tätowirung auf beiden Händen und Armen.

Danzig, den 5. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**3699** Gegen den Knecht Johann Dreplowski, zuletzt in Wildungen, geboren am 3. Januar 1879 in Hagenort, katholisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten V J 490/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 20 Jahre, Größe ca. 1,63 m, Statur schlank, hager, Haare dunkelblond, Augen grau, Nase spitz, Zähne gesund, Gesicht Vogelgesicht, Gesichtsfarbe blaß, Sprache polnisch und deutsch.

Besondere Kennzeichen: es fehlt der Mittelfinger an der linken Hand.

Danzig, den 7. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**3700** Gegen den Arbeiter Franz Ciecierski aus Janowo in Russisch Polen, 23 Jahre alt, Sohn des Leo Ciecierski und der Anna geb. N. N., verheirathet mit Josepha geb. Meifowsta, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das

nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten 5 D 424/99 Nachricht zu geben.

Elbing, den 2. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3701** Gegen den Fabrikarbeiter August Geßke, früher zu Essen, geboren am 4. Dezember 1875 zu Zeier Kreis Elbing, evangelisch, Sohn der Eheleute Arbeiter Samuel Geßke und Justine geb. Karsten, soll die durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Essen vom 7. Juli 1899 erkannte Geldstrafe von 9 Mark event. 3 Tage Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird um Mittheilung der jetzigen Wohnung des p. Geßke zu den Akten 1 D 174/99 ersucht.

Essen, den 2. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3702** Gegen den Arbeiter August Hinz, geboren am 22. Juni 1870 zu Tilsit, zuletzt in Abbau Klintsch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten V J 619/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 29 Jahre, Größe 1,70 m, Haare blond, Stirn hoch, kleiner blonder Schnurrbart. Gesicht länglich.

Besondere Kennzeichen: auf der linken Hand ein kleiner Anker ~~markirt~~.

Danzig, den 6. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**3703** Gegen den Besitzer Max Mertins aus Uderhangen, Kreis Pr. Eylau, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J. Nr. 1054 sofort Mittheilung zu machen.

Beschreibung: Alter 24 Jahre alt, geboren am 22. Februar 1875, Statur mittelgroß, Haare hellblond, Augen blau, blonder Schnurrbart, Sprache deutsch mit litauischem Accent.

Besondere Kennzeichen: hohe Stirne, fast kahlköpfig.

Königsberg, den 7. September 1899.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**3704** Gegen den Schlosser Otto Schulz geb. in Pr. Eylau, den 27. Juni 1870, ledig, evangelisch, in Thorn, Culmsee, Wirfitz, Berlin, Stettin und Schneidemühl in Arbeit gewesen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Thorn vom 14. Juli 1897 erkannte Geldstrafe von 15 Mk. im Unvermögensfalle fünf Tage Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern, falls p. Schulz nicht die Geldstrafe zahlt oder Zahlung derselben nachweist. 3 E 256/97.

Thorn, den 8. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3705** Gegen den früheren Kellner, jetzigen Strafgefangenen Robert Wierczoch, ohne festen Aufenthalt, welcher seinem Transporteur am 31. August d. J. auf dem Transport von Elbing nach Graudenz zwischen Stuhm und Rehhof aus dem Eisenbahnzuge entwichen ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts zu Elbing vom 4. Juni 1899 erkannte Zuchthausstrafe von 1½ Jahren vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in die Strafanstalt zu Graudenz abzuliefern und zu den diesseitigen Akten 5 L 8/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 29 Jahre, Größe 1,58 m, Statur unterseht, Haare schwarz, Stirn hoch, schwarzer Schnurrbart, wahrscheinlich aber abrasirt, Augenbrauen dunkel, Augen braun, Nase lang, Zähne vollzählig, Kinn spiz, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch und polnisch.

Besondere Kennzeichen Wierczoch war in Zuchthauskleidung und gefesselt.

Elbing, den 8. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**3706** Gegen den Schornsteinfeger Robert Lottermoser, ohne festen Wohnsitz, geboren am 20. Dezember 1865 zu Miehlehen Kreis Stallupönen als Sohn der Dorothea Lottermoser, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Landstreichens verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten 5. E. 265/99 Nachricht zu geben.

Elbing, den 4. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3707** Gegen den Maler Bernhard August Schliep aus Dirschau, geboren am 1. September 1877 in Brinzenthal, Kreis Bromberg, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten IV J 560/99 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 22 Jahre, Größe 1,70 m, Statur unterseht, Haare dunkelblond, lockig, Augenbrauen dunkelblond, Nase klein, etwas gebogen, Mund etwas aufgeworfene Lippen, Zähne vollzählig, Kinn spiz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Kleidung: ein glatter schwarzer Jacketanzug, ein schwarzer weicher Filzhut und Gamaschen.

Danzig, den 9. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbrief-Erneuerungen.

**3708** Der hinter den Arbeiter August Krause, unter dem 8. August 1898 erlassene, in Nr. 34 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 1. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**3709** Der hinter den Wehrpflichtigen Franz Rumppe

und Genossen, unter dem 7. Juni 1889 erlassene, in Nr. 27 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird mit Ausnahme des unter Nr. 3 aufgeführten Anton Rybandt erneuert.

Danzig, den 5. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**3710** Der hinter dem Redakteur der „Gazeta Ludowa“ Carl Bahre aus Lyck im Anzeiger pro 1898 in Stück 34 Nr. 3737 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Lyck, den 2. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**3711** Der hinter dem Arbeiter Carl Zabiecki aus Szczepnowen im öffentlichen Anzeiger pro 1889, Seite 858 unter Nr. 5280 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Lyck, den 5. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**3712** Der hinter dem Arbeiter Johann Maczkowski aus Domäne Steinau, zur Zeit unbekanntem Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, unterm 9. Juni 1898 erlassene, in Nr. 25 dieses Blattes unter Nr. 2746 publicirte Steckbrief wird hierdurch erneuert.

Briesen, den 4. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3713** Der hinter dem Fleischergehilfen Hugo Max Bomborn, unterm 17. Juni 1896 in Stück 26 Nr. 3118 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 4. September 1899.

Königliches Amtsgericht Abth. 14.

**3714** Der hinter dem Arbeiter Carl Jacobi aus Dt. Eylau, unterm 2. Juli 1898 in Nr. 29 unter Nr. 3211 dieses Blattes erlassene Steckbrief wird erneuert.

Dt. Eylau den 6. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3715** Der hinter den Arbeiter Franz Fischenewski (Wischenewski) aus Racowiz Kreis Marienwerder, unterm 29. Mai 1897 unter Nr. 2363 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Hötensleben, den 9. September 1899.

Der königliche Amts-Anwalt.

Steckbrief-Erledigungen.

**3716** Der Steckbrief vom 30. August cr. hinter den Klempnergehilfen Bruno Gustav Huß aus Poppot ist erledigt.

Poppot, den 4. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3717** Der am 11. Mai d. Jz. hinter dem von der Außenarbeit auf dem Gute Wichorsee entwichenen Korrigenden Brunnenmacher Georg Werner erlassene Steckbrief ist erledigt.

Konitz Westpr, den 1. September 1899.

Der Director

der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.

**3718** Der hinter der Losfrau (Wirthin) Maria Schulz auch Lipowski geb. Gralka aus Graudenz, unter dem 19. März 1880 erlassene und zuletzt unter

dem 11. September 1886 erneuerte Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 19. August 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**3719** Der im Anzeiger pro 1897, Stück 6 Seite 70 Nr. 491 hinter dem Böitsergesellen Friedrich Gzilwit aus Königsberg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 5. September 1899.

Königliche Staatsanwalt.

**3720** Der hinter dem Arbeiter Heinrich Wittrin aus Kraxteppen, am 18. August 1899 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Bartenstein, den 8. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**3721** Der gegen den Arbeiter Carl Hermann Franz Straube von Pillau unter dem 19. Mai 1899 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Pillau, den 7. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3722** Der hinter dem Schmiedegesellen Reinhold Felske aus Cholewitz, unter dem 19. August 1899 erlassene, in Nr. 35 Seite 459 unter Nr. 3518 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Thorn den 2. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**3723** Der hinter dem Ausschänker Karl Sawakli, geboren am 24. Mai 1863 in Rosenberg, unter dem 31. Juli 1899 erlassene, in Nr. 31 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Thorn, den 11. September 1899.

Der Königliche Staatsanwalt.

**3724** Der hinter dem Ersatz-Reservisten, Arbeiter Carl Richard Reinhold Lämmerhirt, Fall 325, unter dem 14. Juni 1898 erlassene, in 29 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief Nr. 3208 ist in Betreff dieses Angeklagten erledigt.

Danzig, den 7. September 1899.

Königliches Amtsgericht 13.

**3725** Der hinter dem Fleischergesellen Friedrich Adolf Augat aus Elbing, unterm 15. August 1899 in Nr. 35 lfd. Nr. 3525 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 4. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3726** Der gegen den Fabrikarbeiter Leo Lemna, geboren am 5. April 1876 zu Ramley, katholisch, unterm 30. Juni 1899 erlassene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen.

Kemscheid, den 4. September 1899.

Königliches Amtsgericht Abth. 2.

**3727** Der hinter dem Arbeiter Paul Schmeiß aus Stadtgebiet, geboren am 13. August 1876, unter dem 4. August 1899 erlassene, in dieses Blatt aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 11. September 1899.

Königliches Amtsgericht 14.

**3728** Der hinter den Arbeiter August Verbe,

unter dem 9. August cr. erlassene, in Nr. 33 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 9. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**3729** Der hinter den Arbeiter Franz Ringkowski unter dem 24. Mai cr. erlassene, in Nr. 22 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 9. September 1899.

Der Erste Staatsanwalt.

**3730** Der hinter dem Arbeiter Franz Frey auch Kretta, unter dem 24. Juli cr. erlassene, in Nr. 31. dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 6. September 1899.

Königliches Amtsgericht 12.

**Zwangsversteigerung.**

**3731** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Lindenau Band 3 Blatt 48 auf den Namen des Zimmermeisters Martin Abrahams und seiner Ehefrau Albertine geb. Arnold eingetragene Grundstück am **18. Oktober 1899**, Vormittags 9 $\frac{1}{4}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, von Neuem versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 50,55 Mt. Reinertrag und einer Fläche von 1,68,10 Hektar zur Grundsteuer, mit 105 Mt. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird nach Schluß der Versteigerung, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 7. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3732** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Sorgenort Band 2 Blatt 33 A auf den Namen des Maurers Cristian Demuth und

seiner Ehefrau Laura geb. Breitfeldt eingetragene Grundstück am **8. November 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 4,35 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 0,56,70 Hektar zur Grundsteuer, mit 24 Ml. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird nach Schluß der Versteigerung, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 6. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3733** Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Berent, Band 25 Blatt 708 und Berent Band 16 Blatt 798 auf den Namen des Fuhrmanns Thomas Wodzinski eingetragenen, in Berent belegenen Grundstücke am **2. November 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle versteigert werden.

Das Grundstück Berent Blatt 708 ist mit 0,48 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 0,54,90 Hektar zur Grundsteuer, das Grundstück Berent Blatt 798 mit 7,74 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 3,95,50 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei III a (Gerichtskasse) eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-

vermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 2. November 1899, Nachmittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Berent, den 6. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3734** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wengeln Band 2 Blatt 21 auf den Namen des Amtsdieners Georg Fiedler und seiner Ehefrau Henriette geb. Witt eingetragene, Grundstück am **8. November 1899**, Vormittags 9 $\frac{1}{4}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, versteigert werden.

Das Grundstück hat einen Flächeninhalt von 0,21,37 Hektar, ist nicht zur Grundsteuer, sondern nur mit 36 Ml. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein, oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

wird nach Schluß der Versteigerung, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 7. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3735** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Johannisdorf Blatt 2 auf den Namen des Rittergutsbesizers Gottlieb Fritz Wenkel eingetragene, in Johannisdorf belegene Grundstück am **18. November 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 911,40 M. Reinertrag und einer Fläche von 129,81,32 Hektar zur Grundsteuer, mit 612 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 15, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gericht glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 20. November 1899, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 4. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3736** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Moshiska Band III Blatt 59 auf den Namen des Vitalis Talaschka, in gütergemeinschaftlicher Ehe mit Marianna geb. Talaschka eingetragene, in Moshiska Kreis Pr. Stargard belegene Grundstück Renten- und Anerbengut am **9. November 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht an Gerichtsstelle, Zimmer 31, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 11,32 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 6,84,57 Hektar zur Grundsteuer, mit 36 M. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen

und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei III, Zimmer Nr. 27, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 9. November 1899, Nachmittags 1 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Pr. Stargard, den 6. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

### **Ediktal-Citationen und Aufgebote.**

**3737** Die nachbenannten Personen:

1. der Otto Ferdinand Hennig, zuletzt in Schwarzhof, Kreis Berent aufhaltend, geboren 17. Februar 1877 zu Kraugen, evangelisch,
  2. der Reinhold August Engler, zuletzt in Rowen Kreis Berent aufhaltend, geboren am 3. Dezember 1878 zu Hoch-Stülblau, evangelisch,
- werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **31. Oktober 1899**, Mittags 12 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10 1 Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Herrn Landrath zu Pr. Stargard über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden V M I 4/99.

Danzig, den 11. August 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3738** Der Militärpflichtige, Albrecht Carl Waldemar Quant, geboren am 25. April 1878 zu Dublicz zuletzt in Pargbau aufhaltend, wird beschuldigt als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte

in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **9. November 1899**, Vormittags 11 Uhr, vor die I. Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer Nr. 10, I Treppe, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Herrn Landrath als Zivilvorsitzenden der Ersah-Kommission zu Publick über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. VII M I 25/99.

Danzig, den 11. August 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

### 3739 Die nachbenannten Personen:

1. Der Josef Maciejewski, zuletzt in Occipel aufhaltfam, geboren am 19. März 1877 zu Lubichow,
2. der Wladislaus Szamowski, zuletzt in Klonowken aufhaltfam, geboren am 30. März 1876 zu Klonowken,
3. der Johann Moczynski, zuletzt in Lippinken aufhaltfam, geboren am 29. Juni 1877 zu Lippinken,
4. der Ludwig Czarowski, zuletzt in Mirotken, aufhaltfam, geboren am 27. August 1877 zu Mirotken,
5. der Leo Lubischewski, zuletzt in Kiewalbe aufhaltfam, geboren am 7. April 1877 zu Kiewalbe,
6. der Wladislaus Julius Pallowski, zuletzt in Kiewalbe aufhaltfam, geboren am 25. Oktober 1877, zu Kiewalbe,
7. der Johann Plegier, zuletzt in Br. Stargard aufhaltfam, geboren am 18. Dezember 1877 zu Summin,
8. der Franz Kaver Schulz, zuletzt in Br. Stargard aufhaltfam, geboren am 3. Januar 1877 zu Br. Stargard,
9. der Josef Selinski, zuletzt in Kl. Bialachowo aufhaltfam, geboren am 4. Dezember 1878 zu Kl. Bialachowo,
10. der Friedrich August Berlin, zuletzt in Bietowo aufhaltfam, geboren am 3. Januar 1878 zu Bietowo,
11. der Ignaz Siamion, zuletzt in Bitonia aufhaltfam, geboren am 27. Juli 1878 zu Bitonia,
12. der Josef Dombrowski, zuletzt in Bobau aufhaltfam, geboren am 7. August 1878 zu Bobau.
13. der Johann Schliesewski, zuletzt in Bobau aufhaltfam, geboren am 22. Juni 1878 zu Bobau,
14. der Sarnowski, zuletzt in Bobau aufhaltfam, geboren am 8. November 1878 zu Bobau.
15. der Johann Bemkowski, zuletzt in Borken aufhaltfam, geboren am 6. Mai 1878 zu Borken,
16. der Michael Drost, zuletzt in Borken aufhaltfam, geboren am 26. September 1878 zu Borken,
17. der Johann Igla, zuletzt in Bresnow aufhaltfam, geboren am 10. September 1878 zu Bresnow,
18. der Franz Kellas, zuletzt in Bresnow aufhaltfam, geboren am 1. Dezember 1878 zu Bresnow,
19. der Anton Kuna, zuletzt in Bresnow aufhaltfam, geboren am 28. September 1878 zu Bresnow,
20. der Lipinski, zuletzt in Bresnow aufhaltfam, geboren am 23. Oktober 1878 zu Bresnow,
21. der Franz Romanowski, zuletzt in Bresnow aufhaltfam, geboren am 3. Juli 1878 zu Bresnow,
22. der Franz Winkelmann, zuletzt in Bresnow aufhaltfam, geboren am 9. Dezember 1878 zu Bresnow,
23. der Johann Wisocki, zuletzt in Bresnow aufhaltfam, geboren am 25. Oktober 1878 zu Bresnow,
24. der Anton Drost, zuletzt in Bordschow aufhaltfam, geboren am 8. September 1878 zu Buda.
25. der August Albert Radtke, zuletzt in Tschlau aufhaltfam, geboren am 22. Januar 1878 zu Tschlau,
26. der Johann Karl Boehnte, zuletzt in Conradstein aufhaltfam, geboren am 3. Mai 1878 zu Conradstein,
27. der Franz Ossowski, zuletzt in Dombrowken aufhaltfam, geboren am 30. Januar 1878 zu Dombrowken,
28. der Paul Wilhelm Blaurod, zuletzt in Dreidorf aufhaltfam, geboren am 13. April 1878 zu Dreidorf,
29. der Georg Eduard Stege, zuletzt in Dreidorf aufhaltfam, geboren am 2. Dezember 1878 zu Dreidorf,
30. der Gustav Leopold Wiese, zuletzt in Dreidorf aufhaltfam, geboren am 28. November 1878 zu Dreidorf,
31. der Marian Joseph Stalski, zuletzt in Gentomie aufhaltfam, geboren am 9. November 1878 zu Gentomie,
32. der Albert Zulkowski, zuletzt in Paulshof aufhaltfam, geboren am 6. Oktober 1878 zu Paulshof,
33. der Johann Friedrich Kunge, zuletzt in Maxhausen aufhaltfam, geboren am 6. Juni 1878 zu Maxhausen,
34. der Reinhold Läser, zuletzt in Hütte aufhaltfam, geboren am 17. März 1878 zu Hütte,
35. der Knecht Johann Jasnoch, zuletzt in Gr. Jablau aufhaltfam, geboren am 24. November 1878 zu Gr. Jablau,
36. der Johann Schwarz, zuletzt in Kaltspring aufhaltfam, geboren am 14. Dezember 1878 zu Kaltspring,
37. der Arbeiter Bernhard Arim, zuletzt in Kotoschken aufhaltfam, geboren am 15. Mai 1878 zu Kotoschken,
38. der Johann Grabau, zuletzt in Dlugie aufhaltfam, geboren am 15. Mai 1878 zu Dlugie.

39. der Franz Talska, zuletzt in Klanin aufhalt-  
sam, geboren am 4. August 1878 zu Klanin.
40. der Clemens Hochmuth, zuletzt in Klonowken auf-  
haltfam, geboren am 24. Dezember 1878 zu  
Klonowken,
41. der Alexander Lewandowski, zuletzt in Klo-  
nowken aufhaltfam, geboren am 17. November  
1878 zu Klonowken,
42. der Michael Bowicki, zuletzt in Klonowken auf-  
haltfam, geboren am 25. Dezember 1878 zu  
Klonowken,
43. der Stanislaus Bartholomäus Urawski, zuletzt  
in Klonowken aufhaltfam, geboren am 24. August  
1878 zu Klonowken,
44. der Rudolf Adolf Paul Dreher, zuletzt in Kollenz  
aufhaltfam, geboren am 12. Februar 1878 zu  
Kollenz,
45. der Anton Drozinsky, zuletzt in Br. Stargard auf-  
haltfam, geboren am 13. April 1878 zu Kulitz,
46. der Michael Silski, zuletzt in Kulitz aufhaltfam, ge-  
boren am 13. Juli 1878 zu Kulitz,
47. der Herrmann Tessmer, zuletzt in Labuhnen auf-  
haltfam, geboren am 26. April 1878 zu La-  
buhnen,
48. der August Glanert, zuletzt in Lubicki aufhalt-  
sam, geboren am 15. Mai 1878 zu Lubicki,
49. der Josef Sidmüller, zuletzt in Lubicki aufhalt-  
sam, geboren am 18. November 1878 zu Lubicki,
50. der Singlikus Dawigki, zuletzt in Wodzichow  
aufhaltfam, geboren am 2. März 1878 zu  
Lubichow,
51. der Felix Gizjewski, zuletzt in Lubichow auf-  
haltfam, geboren am 19. November 1878 zu  
Lubichow,
52. der Johann Piotrkowski, zuletzt in Lubichow  
aufhaltfam, geboren am 3. August 1878 zu  
Lubichow,
53. der Franz Betlegewski, zuletzt in Miradau auf-  
haltfam, geboren am 17. Dezember 1878 zu  
Miradau,
54. der Johann Klin, zuletzt in Miradau aufhalt-  
sam, geboren am 25. August 1878 zu Miradau,
55. der Bronislaus v. Prabucki, zuletzt in Neukirch  
aufhaltfam, geboren am 5. Februar 1878 zu  
Dorf Neukirch,
56. der Wladislaus Daniel, zuletzt in Neukirch auf-  
haltfam, geboren am 1. August 1878 zu Gut  
Neukirch,
57. der Norbert Isidor Garszynski, zuletzt in Gut  
Neukirch aufhaltfam, geboren am 21. März 1878  
zu Gut Neukirch,
58. der Johann Weiß, zuletzt in Gentomie aufhaltfam,  
geboren am 21. November 1878 zu Gut Neukirch,
59. der Adolf Heinrich Kaup, zuletzt in Neudorf auf-  
haltfam, geboren am 4. März 1878 zu Neudorf,
60. der Bernhard Nowakowski, zuletzt in Ossied  
aufhaltfam, geboren am 28. November 1878 zu  
Ossied,
61. der Franz Cezora, zuletzt in Ossowo aufhalt-  
sam, geboren am 12. Dezember 1878 zu Ossowo,
62. der Johann Schützmann, zuletzt in Lubichow  
aufhaltfam, geboren am 28. August 1878 zu  
Ossowo,
63. der Josef Buchalski, zuletzt in Dwidz aufhalt-  
sam, geboren am 24. September 1878 zu Dwidz,
64. der Johann Georg Sawakli, zuletzt in Dwidz  
aufhaltfam, geboren am 25. Februar 1878 zu  
Dwidz,
65. der Bernhard Jaczynski, zuletzt in Bischnitx auf-  
haltfam, geboren am 7. November 1878 zu  
Bischnitx,
66. der Franz Domachowski, zuletzt in Rathsdorf  
aufhaltfam, geboren am 29. September 1878 zu  
Rathsdorf,
67. der Josef Pasda, zuletzt in Rathsdorf aufhalt-  
sam, geboren am 11. Oktober 1878 zu Rathsdorf,
68. der Martin Zigowski, zuletzt in Rathsdorf auf-  
haltfam, geboren am 19. Juni 1878 zu Rathsdorf,
69. der Johann Chilla, zuletzt in Rosenschin auf-  
haltfam, geboren am 16. Juni 1878 zu Rosenschin,
70. der Franz Czutkowski, zuletzt in Rokoschin auf-  
haltfam, geboren am 16. Februar 1878 zu Ro-  
koschin,
71. der Johann Krzion, zuletzt in Rokoschin auf-  
haltfam, geboren am 10. April 1878 zu Ro-  
koschin,
72. der Ludwig Ferdinand Kunkel, zuletzt in Ro-  
koschin aufhaltfam, geboren am 14. September  
1878 zu Rokoschin,
73. der Paul Kornowski, zuletzt in Kiewwalde auf-  
haltfam, geboren am 30. August 1878 zu Kie-  
walde,
74. der Franz Mielke, zuletzt in Kiewwalde aufhalt-  
sam, geboren am 29. November 1878 zu Kie-  
walde,
75. der Johann Wittkowski, zuletzt in Romberg auf-  
haltfam, geboren am 20. Februar 1878 zu  
Romberg,
76. der Gustav Albert Petschke, zuletzt in Saaben  
aufhaltfam, geboren am 23. August 1878 zu  
Saaben,
77. der Josef Danielski, zuletzt in Schwarzwasser  
aufhaltfam, geboren am 18. Februar 1878 zu  
Schwarzwasser,
78. der Josef Dronzel, zuletzt in Schwarzwasser auf-  
haltfam, geboren am 24. März 1878 zu Schwarz-  
wasser,
79. der Jacob Lange, zuletzt in Binshin aufhalt-  
sam, geboren am 24. Juli 1878 zu Gr. Semlin,
80. der Johann Lorbiefski, zuletzt in Gut Gr. Semlin  
aufhaltfam, geboren am 11. Juli 1878 zu Gut  
Gr. Semlin,
81. der Bogislaus Brezinski, zuletzt in Spengawken  
aufhaltfam, geboren am 2. August 1878 zu  
Spengawken,



82. der August Kalischewski, zuletzt in Spengawken aufhaltfam, geboren am 25. September 1878 zu Spengawken,
83. der August Kaminski, zuletzt in Spengawken aufhaltfam, geboren am 4. Dezember 1878 zu Spengawken,
84. der Emil Adolf Pazer, zuletzt in Spengawken aufhaltfam, geboren am 4. Mai 1878 zu Spengawken,
85. der Josef Metulski, zuletzt in Summin aufhaltfam, geboren am 26. Mai 1878 zu Summin,
86. der Johann Schwedowski, zuletzt in Suzemin aufhaltfam, geboren am 12. Oktober 1878 zu Suzemin,
87. der Aloisius Vincent Glasa, zuletzt in Sturz aufhaltfam, geboren am 27. Januar 1878 zu Sturz,
88. der Josef Markus Maciejewski, zuletzt in Sturz aufhaltfam, geboren am 25. April 1878 zu Sturz,
89. der Jakob Kupkowski, zuletzt in Abl. Stargard aufhaltfam, geboren am 23. Juli 1878 zu Abl. Stargard,
90. der Alexander Heinrich Machlinski, zuletzt in Abl. Stargard aufhaltfam, geboren am 6. Juli 1878 zu Abl. Stargard,
91. der Franz Negel, zuletzt in Abl. Stargard aufhaltfam, geboren am 17. Juni 1878 zu Abl. Stargard,
92. der Mathäus Bogeslaw Bledi, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltfam, geboren am 20. September 1878 zu Pr. Stargard,
93. der Marzelli Theophil Cesarz, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltfam, geboren am 26. April 1878 zu Pr. Stargard,
94. der Johann Stephan Nadolski, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltfam, geboren am 6. Juni 1878 zu Pr. Stargard,
95. der Johann Stephan Richter, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltfam, geboren am 26. Dezember 1878 zu Pr. Stargard,
96. der Theodor Sell, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltfam, geboren am 21. Juli 1878 zu Pr. Stargard,
97. der Julius Johann Stierka, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltfam, geboren am 11. Februar 1878 zu Pr. Stargard,
98. der Bolislaus Swalowski, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltfam, geboren am 20. März 1878 zu Pr. Stargard,
99. der Paul Schwonke, zuletzt in Pr. Stargard aufhaltfam, geboren am 11. August 1878 zu Pr. Stargard,
100. der Julius Bonzed, zuletzt in Hoch-Stüblau aufhaltfam, geboren am 12. April 1878 zu Dorf Hoch-Stüblau,
101. der Franz Gosunski, zuletzt in Hoch-Stüblau

- aufhaltfam, geboren am 12. Mai 1878 zu Dorf Hoch-Stüblau,
102. der Alexander Gubski, zuletzt in Hoch-Stüblau aufhaltfam, geboren am 12. Juli 1878 zu Dorf Hoch-Stüblau,
103. der Johann Woklaff Muchowski, zuletzt in Hoch-Stüblau aufhaltfam, geboren am 5. März 1878 zu Dorf Hoch-Stüblau,
104. der Vincent Plumbaum, zuletzt in Hoch-Stüblau aufhaltfam, geboren am 28. April 1878 zu Dorf Hoch-Stüblau,
105. der Fritz Edmund. Balzack, zuletzt in Hoch-Stüblau aufhaltfam, geboren am 14. Oktober 1878 zu Hoch-Stüblau,
106. der Johann Stolpe, zuletzt in Hoch-Stüblau aufhaltfam, geboren am 27. Dezember 1878 zu Hoch-Stüblau,
107. der Franz Guske, zuletzt in Gut Hoch-Stüblau aufhaltfam, geboren am 23. November 1878 zu Gut Hoch-Stüblau,
108. der Johann Klema, zuletzt in Wielbrandowo aufhaltfam, geboren am 9. Mai 1878 zu Wielbrandowo,
109. der Franz Ohma, zuletzt in Wollenthal aufhaltfam, geboren am 26. Dezember 1878 zu Wollenthal,
110. der Gustav Adolf Pantraz, zuletzt in Morroschin aufhaltfam, geboren am 1. October 1878 zu Wollenthal,
111. der Paul Grzilla, zuletzt in Zduny aufhaltfam, geboren am 1. Juni 1878 zu Zduny,
112. der Adolf Friedrich Otto Knitter, zuletzt in Zduny aufhaltfam, geboren am 9. Oktober 1878 zu Zduny,
113. der Josef Pawella, zuletzt in Zduny aufhaltfam, geboren am 19. Januar 1878 zu Zduny,
114. der Johann Motwa, zuletzt in Zellgorsch aufhaltfam, geboren am 12. November 1878 zu Zellgorsch,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St.-G.-B.

Dieselben werden auf den **30. Oktober 1899**, Mittags 12 Uhr vor die Strafkammer bei dem königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Herrn Landrath zu Pr. Stargard über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. — V M II 22 99.

Danzig, den 19. August 1899.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**3740** derjenigen, bei der königlichen Regierungshauptkasse zu Danzig hinterlegten zinstragenden Geld-  
31. Dezember 1899 nach § 53 der

Bfd. Nr.	des Hinterlegers		Betrag des hinter- legten Geldes.		Veranlassung der Hinterlegung und Bezeichnung der bezüglichen Rechts- angelegenheit.
	Namen und Stand.	Wohnort.	ℳ	¢	
1	Amtsgericht	Danzig.	151	65	Das den unbekanntem Erben des August Ludwig Donian gehörige Kapital ist mit dem lebens- länglichen Nießbrauch der Wittve Julianne Donian belastet.
2	Casse, Gerichtsvollzieher.	Danzig.	32	54	Ueberschuß aus dem Versteigerungserlöse dem früheren Posthilfsboten Herrn. Ezißke unbe- kanntem Aufenthalt gehörig.

**3741** Der Wehrpflichtige Bonifacius Felix Wenantius Stefanski, zuletzt in Pselplin, geboren den 13. Mai 1876 in Bromberg wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **30. Oktober 1899**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Herrn Civilvorsitzenden zu Bromberg über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden IV M 2 35/99.  
Danzig, den 25. August 1899.  
Der Erste Staatsanwalt.

**3742** Der Matrose Karl Friedrich Ahmann der 2. Compagnie II. Matrosendivision, geboren am 22. November 1876 zu Danzig, Reg.-Bez. Danzig, gegen welchen der förmliche Kontumazial-Desertions-Prozeß eröffnet worden ist, wird hierdurch aufgesordert, zurückzukehren, spätestens sich aber in dem auf **Montag, den 15. Januar 1900**, Vormittags 10 Uhr, vor dem Kaiserlichen Gericht der Marinestation der Nordsee zu Wilhelmshaven anberaumten Termine einzufinden, widrigenfalls er in contumaciam für einen

Deserteur erklärt und mit einer Geldstrafe von 150 bis 3000 Mark belegt wird.

Wilhelmshaven, den 5. September 1899.

Kaiserliches Gericht  
der Marinestation der Nordsee.

### Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**3743** Der Zuschneider Wilhelm Jantowski, und das Fräulein Marie Gardecke, früher in Bromberg, jetzt in Thorn wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Frau die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 15. September 1896, ausgeschlossen.

Thorn, den 10. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3744** Der Klempnermeister Carl Hahn aus Schlochau und dessen Braut Wittve Adelheid Schmidt geb. Berndt aus Schlochau, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Schlochau, den 2. August 1899 dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

## Z e i c h n i s s

massen, bei welchen die Einstellung der Verzinsung im Laufe des Vierteljahres vom 1. Oktober bis Hinterlegungs-Ordnung bevorsteht.

Bezeichnung der Behörde, bei welcher die Sache anhängig ist.	Der Person, an welche der Betrag ausbezahlt werden soll		Des Spezial-Manuals.		Bezeichnung der Masse.	Tag der bevorstehenden Einstellung der Verzinsung.
	Namen und Stand.	Wohnort.	Band.	Seite.		
Amtsgericht Danzig D. 581 rep.	unbekannt.	—	4	6	August Ludwig Donian'sche Nachlassmasse.	1. Oktober 1899.
—	Gzizhke, August Hermann, Posthilfsbote.	unbekannt.	25	187	August Hermann Gzizhke'sche Spezialmasse.	1. Novbr. 1899.

Vorstehendes Verzeichniß wird hiermit unter Bezugnahme auf §§ 53 bis 55 und 57 der Hinterlegungsordnung vom 14. März 1879 (Gesetzsammlung Seite 249) öffentlich bekannt gemacht.  
Danzig, den 4. September 1899.

Königliche Regierung.

Ihren ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Schlochau nehmen.

Schlochau, den 2. August 1899.  
Königliches Amtsgericht.

**3745** Das Fräulein Margaretha Klinge aus Forsthaus Werßl, und der Konditor und Bäckermeister Carl Hoehne aus Stuhm, die ihren ersten Ehemohnsitz in Stuhm nehmen werden, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes vor dem Königlichen Amtsgericht Flatow, laut Verhandlung vom 9. August 1899, ausgeschlossen.

Stuhm, den 14. August 1899.  
Königliches Amtsgericht.

**3746** Der Kaufmann Gustav Jacobus in Elbing und das großjährige Fräulein Else Zeimann aus Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Culm, den 8. August 1899 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 16. August 1899.  
Königliches Amtsgericht.

**3747** Der Gutbesitzer Paul Zibell und seine Ehefrau Lydia geb. Frank zu Saaben, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Püblitz, vom 13. Februar 1877 ausgeschlossen, was hiermit aus Anlaß der Verlegung des Wohnsitzes der Zibell'schen

Eheleute von Elbing nach Saaben von Neuem bekannt gemacht wird.

Pr. Stargard, den 18. August 1899.  
Königliches Amtsgericht.

**3748** Der Konditor Otto Wiegandt von hier, und das Fräulein Henriette Grunwald aus Hermsdorf bei Pr. Holland, haben vor Eingehung ihrer Ehe, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 16. August 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 16. August 1899.  
Königliches Amtsgericht.

**3749** Der Kaufmann Otto Siemens und die separirte Frau Clara Paleste geb. Timm, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 16. August 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 16. August 1899.  
Königliches Amtsgericht.

**3750** Der Händler Gustav Zander aus Schlochau und dessen Braut Fräulein Selma Gotthilf aus Krojante, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die

Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter durch Vertrag d. d. Flatow, den 22. August 1899, dergestalt abgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch dasjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Ihren ersten ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Schlochau nehmen.

Schlochau, den 25. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3751** Der Molkereibesitzer Heinrich Goebel aus Flatow und das Fräulein Emma Stahr aus Neustettin, im Beistande ihres Vaters, des Käsefabrikanten Hermann Stahr aus Neustettin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut Vertrag d. d. Neustettin, den 11. August 1899, ausgeschlossen.

Flatow, den 22. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3752** Der Rätchner Joseph Chachulski und die Wittwe Marianna Sternica geb. Gorecka, beide aus Zbiczo, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 18. August 1899 ausgeschlossen.

Strasburg, den 18. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3753** Der Gutsverwalter Paul Müller und dessen Ehefrau Martha geb. Wauerhoff zu Louisenthal, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Insterburg, vom 2. Mai 1893, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und Alles, was die Ehefrau später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll. Dies wird, nachdem die Müller'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Königsberg Ostpr. nach Louisenthal bei Bischofswerder verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht.

Dt. Eylau, den 19. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3754** Die ledige Barbara Plottke und der Arbeiter August Richert, beide in Strepsch, haben durch Vertrag vom 19. August 1899 für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen,

oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur und Wirkung des Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 19. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3755** Der Handlungsreisende Gustav Moerschner und das großjährige Fräulein Eugenie Loffius, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 21. August 1899 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 21. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3756** Das Fräulein Martha Guenther aus Thorn und der Oberinspector Albert Krueger aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 17. August 1899 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß dem von der Ehefrau einzubringenden und während der Ehe zu erwerbenden Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorzubehaltenden beigelegt werde.

Elbing, den 23. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3757** Der Kaufmann Wilhelm Lindemann zu Culmsee und das Fräulein Magarete Jeep daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung vom heutigen Tage dergestalt abgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während der Ehe durch Erbschaft, Vermächtniß, Glücksfälle, oder auf sonst eine Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Guts haben soll.

Culmsee, den 15. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3758** Der Mühlenwerkführer Hermann Schlotke und dessen Ehefrau Martha geb. Meyte, früher in Hatingen a. d. Ruhr, haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Dt. Krone, den 15. Mai 1898, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem eingebrachten Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird, was hierdurch gemäß § 426 Zhl. II T. 1 A. L. R. bekannt gemacht wird, nachdem die vorgenannten Eheleute ihren Wohnsitz nach Kl. Heyde bei Radomno Westpr. verlegt haben.

Dt. Eylau, den 26. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3759** Der Privatier Hermann Hundrieser aus Stadtgebiet und das Fräulein Marie Marx von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die

Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. August 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 23. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3760** Der Herr Major a. D. Wilhelm Dühring und das Fräulein Gertrud Franziska Johanna Grabowski, beide aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 22. August 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 22. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3761** Der Gastwirth und Kaufmann Ludwig Carl Krause und dessen Ehefrau Antonie Marie Auguste Krause, geborene Strecker, beide aus Kamkau, haben den Vertrag vom 29. August 1884, durch welchen sie die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen, durch gerichtlichen Vertrag vom 22. August 1899 aufgehoben und dabei erklärt, daß sie fortan in Gütergemeinschaft leben wollen.

Danzig, den 22. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3762** Der Tischlermeister Eugen Hermann und dessen Ehefrau Hanna Renate Hermann geborene Bergin, beide von hier, haben, nachdem über das Vermögen des Ehemannes der Konkurs eröffnet ist, auf Grund der §§ 392 und 420 Titel 1 Theil 2 d. A. L. R. ihr Vermögen von einander abgetrennt und für die fernere Dauer ihrer Ehe die bisher bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das jetzige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 22. August 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 22. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3763** Der Kaufmann Max Lewy zu Tiegenhof und dessen Ehefrau Martha geb. Cohn, haben, nachdem sie ihren Wohnsitz von Eberswalde, woselbst die Gemeinschaft der Güter zwischen Eheleuten ausgeschlossen ist, hierher verlegt haben, laut Vertrag Tiegenhof den 18. August 1899 auch für das weitere Bestehen ihrer Ehe, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in Zukunft in Gemäßheit des § 416 II 1 A. L. R. mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Tiegenhof, den 18. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3764** Der Tapezierer Karl Reichhardt zu Graudenz und dessen Ehefrau, frühere Verkäuferin Anna Niemann aus Berlin, jetzt in Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des

Erwerbes für ihre Ehe laut Verhandlung d. d. Berlin, den 13. April 1899, ausgeschlossen.

Graudenz, den 24. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3765** Der Kaiser Johann Bufowski in Moezkenberg und die unverehelichte Heinriette Becker in Moezkenberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen und zukünftigen Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt wird, laut Vertrag vom 23. August 1899, ausgeschlossen.

Elbing, den 23. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3766** Der Arbeiter Gottlieb Johann Schoenrod und die Wittwe Emilie Rosenhalm geb. Sadben, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 26. August 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 26. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3767** Der Restaurateur Franz Weiss aus Danzig, jetzt in Heiligenbrunn, und das Fräulein Marie Doetlaff, im Verstande ihres Vaters, des Steuererhebers Heinrich Doetlaff aus Berlin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau, sowohl dasjenige, das sie bei Eingehung der Ehe besitzen, als auch dasjenige, welches sie aus irgend welchem Grunde künftig erwerben wird, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Berlin, den 24. Juli 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 29. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3768** Der Käsefabrikant Waldemar Diez aus Brattlan Kreis Löbau Westpr., jetzt zu Veegstriefz, und das Fräulein Emma Schweiger aus Gollub, im Verstande ihres Vaters, des Käsefabrikanten Isidor Schweiger aus Konitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe aus irgend einem Grunde zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Gollub, den 27. Mai 1899, ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Diez'schen Eheleute von Brattlan nach Veegstriefz bekannt gemacht wird.

Danzig, den 29. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3769** Der Fleischergefelle Gustav Seege und die Wirthin Amalie Selinski, beide von hier, haben vor

Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 28 August 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 28. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3770** Der chirurgische Instrumentenmacher Paul Haase und das Fräulein Marie Hinz, beide in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 25. August 1899, ausgeschlossen.

Elbing, den 25. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3771** Der Handelsmann Heymann Schleimer und dessen Ehefrau Johanna geb. Wollenberg, früher in Pollenschin, jetzt in Grabauschütte, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Pr. Stargard, den 30. August 1889, ausgeschlossen, was nach erfolgter Verlegung des Wohnsitzes denselben von Pollenschin nach Grabauschütte hierdurch bekannt gemacht wird.

Berent, den 28. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3772** Der Kaufmann Otto Heydebreck aus Berent und das Fräulein Wanda von Zutrzenta aus Pr. Stargard, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Pr. Stargard, den 19. Juli 1899, ausgeschlossen.

Berent, den 12. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3773** Der Gerichtsassessor Walter Scheda aus Pr. Stargard und das Fräulein Marie Haybud aus Thorn, haben durch Vertrag d. d. Thorn, den 26. August 1899, vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben aus irgend einem Grunde zu erwerbende Vermögen, die Natur des verträglich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 1. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3774** Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Anger aus Lessen und das Fräulein Elise Auguste Schimanski, im Beistande ihres Vaters des Schmiedemeisters Wilhelm Schimanski aus Bischofswerder, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Graudenz, den 14. Juli 1898, ausgeschlossen, was nach Ver-

legung des Wohnsitzes der Anger'schen Eheleute von Bromberg nach Langfuhr bekannt gemacht wird.

Danzig, den 30. August 1899

Königliches Amtsgericht.

**3775** Der Bäckermeister Eugen Belau hier und das Fräulein Olga Franziska Freier, im Beistande ihres Vaters, des Gasthofbesizers Hermann Freier aus Lamenstein, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 1. September 1899 ausgeschlossen.

Danzig, den 1. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3776** Der Fleischermeister Richard Bid und die großjährige watterlose Helene Anaczowski, beide aus Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 4. September 1899 ausgeschlossen.

Graudenz, den 4. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3777** Der Kaufmann Johannes Begdon von hier und das Fräulein Helene Swieczkowski aus Woluszewa Kreis Nieszawa in Rußland, mit Genehmigung ihres Vaters, des Gutsbesizers Franz Swieczkowski daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dasjenige Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle aller Art, oder sonstwie erwerben wird, die Natur des verträglich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 5. September 1899, ausgeschlossen.

Thorn, den 5. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3778** Der Hotelier Emil Schneider von hier und dessen Ehefrau Martha geb. Jacobssohn von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 12. März 1896 ausgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnsitzes der Schneider'schen Eheleute nach Thorn, nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 4. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3779** Der Kaufmann Michael Weber aus Graubenz und das großjährige Fräulein Martha Emilie Zelecki aus Graubenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 5. September 1899, abgeschlossen.

Graubenz, den 6. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3780** Der Schmiedemeister Paul Rettmannski aus Lannfelde, hat vor Eingehung der Ehe mit Minna Tornier aus Calwe, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vor dem Amtsgericht Stuhm vom 23. September 1898 abgeschlossen.

Dies wird erneut bekannt gemacht, nachdem die Eheleute ihren Wohnsitz nach Gr. Montau Kreis Marienburg verlegt haben.

Marienburg, den 5. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3781** Der Fabrikbeamte Carl August Lipiński und dessen Ehefrau Johanna Clara geb. Rogaschewski aus Schwetz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 4. Juli 1899 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dieses wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Lipiński'schen Eheleute von Pespın nach Schwetz nochmals bekannt gemacht.

Schwetz, den 30. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3782** Der Kaufmann Paul Friebel aus Puzig und die Rätchertochter Hedwig Janke aus Kl. Zappeln, im Beistande ihres Vaters, des Rätchners Friedrich Janke aus Kl. Zappeln, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Schwetz, den 25. August 1899, abgeschlossen.

Puzig, den 30. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3783** Der Besitzersohn Albert Drems in Kobissau und die Besizerochter Emma Weiss, daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 2. September 1899 abgeschlossen und bestimmt, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau durch ihre Arbeit oder durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Carthaus, den 2. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3784** Der Eigentümer Augustin Domagalski und die Wittve Marie Paulat, geb. Kohn, beide aus Guettland, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der

Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 4. September 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 4. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3785** Der Buchdrucker Georg Kluss und das Fräulein Bertha Siegmann aus Berent, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 4. September 1899, abgeschlossen.

Berent, den 4. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3786** Der Gutbesitzer Felix Ziehm aus Damerau und das Fräulein Margarethe Brunau aus Tralau, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 9. September 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen.

Marienburg, den 9. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3787** Die Lehrer Bruno und Emilie geb. Wolff — Jorbahn'schen Eheleute, vordem in Podjatz, haben durch Vertrag d. d. Carthaus, den 23. März 1895, für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung abgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch eigenen Fleiß und Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dies wird bei Verlegung des Wohnsitzes der genannten Eheleute nach Soppieschin, Kreis Neustadt, gemäß § 426 II 1 A. L. R. htermit wiederholt bekannt gemacht.

Neustadt Westpr., den 8. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3788** Der Schmied Johann Neumann aus Sommerau und das Fräulein Anna Jaug aus Fischauerfeld, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 9. September 1899 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen.

Marienburg, den 9. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3789** Der Controleur des hiesigen Vorschußvereins Fritz Monzka hier und das Fräulein Emilie Hoffmann, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers Georg Hoffmann aus Praust, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 7. September 1899, abgeschlossen.

Danzig, den 7. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3790** Der Kaufmann Theophil Josef Doroff und das Fräulein Clara Marie Elzner, im Bestande ihres Vaters, des Hauptzollamts-Assistenten August Elzner, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 24. August 1899, ausgeschlossen.  
Danzig, den 24. August 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3791** Der Maschinenbauer Walter Jahr und dessen Ehefrau Martha geborene Zanzen, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Danzig, den 18. Februar 1899, mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird hiermit erneut bekannt gemacht, nachdem die Jahr'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Dirschau verlegt haben.

Dirschau, den 9. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

**3792** Der Hotelbesitzer Hermann Fürst hier, und das Fräulein Rosa Schenfolewski aus Breslau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Breslau, den 18. August 1899, ausgeschlossen.

Danzig, den 1. September 1899.

Königliches Amtsgericht.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**3793** Im Wege der Mindestverdingung sollen nachstehend verzeichnete Verpflegungs- und Wirthschaftsbedürfnisse des Gerichtsgefängnisses zu Marienburg für die Zeit vom 1. November 1899 bis Ende October 1900, und zwar ungefähr:

450 kg Reis, 1000 kg weiße Bohnen, 2500 kg Erbsen, 26000 kg Kartoffeln, 850 kg Hafergrüße, 1500 kg Sauertohl, 1000 kg Weißtohl, 1000 kg Bruden, 200 kg frischen Schweinespeck, 600 kg Rindernierentalg (ausgelassen), 1000 kg Rindfleisch, 1200 kg Salz, 10 kg Kümmel, 5 kg Lorbeerlaub, 10 kg Gewürz, 10 kg Pfeffer, 10 kg Perlgraupe, 10 kg Weizengries, 10 kg Weizenmehl, 150 Str. Milch, 100 Str. Essig, 5 kg Butter, 15 kg Weißbrod (Semmel), 50 Flaschen Braumbier, 200 Stück Heringe, 50 kg Strohpapier, 5 kg Schwefelkohlenstoff, 8 kg Wagenschmiere, 100 kg Karbolalk, 50 kg Schlemmkreide, 10 Str. Riensöl, 5 Str. Thran, 50 kg weiße Talgseife, 250 kg Salmiakterpentinschmierseife, 100 kg Soda,

angekauft und zugleich im Wege der Meistverdingung die Abfälle, einschließlich Knochen, aus der Gefängnisküche vergeben werden.

Bei dem Ankaufe der Kartoffeln sollen Landwirthe besonders berücksichtigt werden.

Verschlossene Angebote mit der Aufschrift: „Vieferung von Verpflegungs- und Wirthschaftsbedürfnissen des Gerichtsgefängnisses in Marienburg“ bzw. „Angebot auf Abnahme von Küchenabfällen des Gerichtsgefängnisses in Marienburg“ sind bis zu dem auf den 20. September d. Jz., Vormittags 9 Uhr, im Dienstrzimmer des Gefängnisinspectors anberaumten Termin einzureichen.

Die vorher einzuschenden Bedingungen liegen im Geschäftszimmer der Gefängnis-Inspektion aus.

Angebote, welche den Bedingungen nicht entsprechen, namentlich den Bemerk nicht enthalten, daß der Bewerber die Bedingungen kennt und sich denselben unterwirft, bleiben unberücksichtigt.

Marienburg, den 9. September 1899.

Der Gefängnisvorsteher.

**3794** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters Karl Koll in Pr. Stargard, ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 28. September 1899, Vormittags 10 Uhr, vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer Nr. 31, anberaumt.

Pr. Stargard, den 9. September 1899.

Hermenau, Gerichtsassistent,

als Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

**3795** In Gemäßheit des § 10 der Geschäftsordnung bringen wir zur Kenntniß der Betheiligten, daß der Gesellen-Ausschuß der Bau-Innung zu Danzig zum Altgesellen

den Zimmerpolier Carl Mahser hier, Große Bäckerstraße Nr. 20,

zu seinem Stellvertreter den Maurerpolier Otto Seiffert zu Schidlitz bei Danzig,

als Beisitzer zum Ausschuß für das Gesellen- und Herbergswesen

den Zimmerpolier John Holz hier, Katergasse und den Maurerpolier Wilhelm Ragge hier, Schlüssel-damm Nr. 28,

als Beisitzer zum Ausschuß für das Lehrlingswesen den Zimmerpolier Theodor Gastrau hier, Poggen-pfuhl Nr. 39 und

den Maurerpolier Georg Theinert zu Schidlitz bei Danzig

gewählt hat.

Danzig, den 29. August 1899.

Der Vorstand der Bau-Innung.

Herzog,

Obermeister.

**3796** In der Adolph Scharnitzki'schen Concurssache soll die Schlußvertheilung vorgenommen werden. Die zu berücksichtigenden Forderungen betragen 28437,85 Mk. Zur Vertheilung sind 6199,20 Mk. verfügbar.

Elbing, den 9. September 1899.

Albert Reimer, Concurs-Verwalter.